

Gematria

Das Werkzeug in der Numerologie

von Susanne Josefine Heindl



Allgemeines:

Das Studieren des Aleph-Beth bedeutete für die alten Hebräer wesentlich mehr, als nur lesen und schreiben zu lernen. Sie waren der festen Überzeugung, dass die Buchstaben ihrem Ursprung nach jenseits aller polaren Wahrnehmung „Rufe von Gott“ sind, damit der Mensch über sie Erfahrungen in der polaren Welt machen kann. Das Wissen über die Information der Buchstaben ermöglicht es, auch in heutigen Zeiten, ein besseres Verständnis über die Schöpfung zu bekommen.

Was haben Zahlen mit den Buchstaben zu tun?

In den älteren Alphabeten wie dem Griechischen, Arabischen oder eben dem Hebräischen wird, im Gegensatz zum Deutschen, offiziell noch jedem Buchstaben ein fester Zahlenwert zugeordnet. Zahlen und Buchstaben bilden so ein Ganzes, sie symbolisieren beide den Ausdruck einer höheren Qualität. Zahlen geben also ebenso Aufschluss über die tiefere Bedeutung von Worten, Schriften, Zeichen wie die Buchstaben selbst.

Mem מ

Die Bedeutung im (Alt-)Hebräischen

Das Mem wird vokalisiert als M. Es ist eines jener 5 hebräischen Zeichen, die als Endbuchstabe eines Wortes anders geschrieben werden: מ. Die Grundbedeutungen des Mem sind Wasser und Zeit.

Das Zeichen Mem selbst (als majim מים geschrieben) heißt Wasser. Wasser kommt von unten aus der Erde, aus dem Geheimnis des Erscheinenden, und es kommt von oben aus dem Himmel, als Regen, der die Schöpfung belebt. Im Schöpfungsbericht heißt es: „Der Geist Gottes schwebt über den Wassern.“ Gott ist also im Wasser, deshalb auch seine reinigende Wirkung.

Wie steht nun das Wasser mit der Zeit in Verbindung? Wasser reinigt, Wasser fließt – wie auch die Zeit reinigt und fließt: Kein Moment bleibt. Der Fluss der Zeit besänftigt den Menschen, er erweckt in ihm das Gefühl, dass es auf ein Ziel zugeht. Das Mem in seiner höheren Bedeutung steht für den Fluss der Wahrnehmungen, die am Menschen vorbeiziehen und in ihm das Gefühl von Zeit erzeugen. Zeit ist nämlich immer das Ergebnis aus dem Vergleichen von Bildern aus dem Jetzt mit Bildern aus der Vergangenheit oder Bildern aus der Zukunft. Das subjektive Zeitempfinden ergibt sich also aus dem Vergleich zweier Zustände, die im Inneren des Menschen JETZT gleichzeitig wahrgenommen werden. Dazu vielleicht ein Beispiel: Denken Sie jetzt an Ihren letzten Geburtstag. Der Unterschied zu Ihrer ebenfalls jetzt wahrgenommenen Realität, wenn Sie diese Zeilen lesen, erzeugt in Ihrem Bewusstsein ein subjektives Zeitgefühl.

Doch zurück zur Symbolik des Mem als Wasser. Wasser ist hier gemeint in seiner höheren Bedeutung als „geistiges, himmlisches Gewässer“. Wasser ist der Urstoff, der Grundstoff bei der Formung aller Lebewesen. Es ist das Symbol des Erschaffens und Erhaltens von Leben. Ohne Wasser gäbe es kein Leben.

Ohne Wasser gäbe es aber auch keine Formenvielfalt. Wasser bzw. das Mem steht also ebenso für den wichtigen Prozess der Gestaltwerdung. Im Wasser ist der Bauplan des Lebens gespeichert, alle „Formeln der Schöpfung“ sind in diesem Informationsmedium vorhanden. Wenn wir nun annehmen, dass jeder Erscheinung in unserer polaren Welt eine Formel zugrunde liegt, und in Mem sich diese Formeln verbergen, so bedeutet das allerdings nicht, dass Mem die konkreten Formen schafft! Mem steht über der konkreten Erscheinung, es bestimmt den Rahmen für die Formen, es ist der übergeordnete Zustand, in den der Prozess der Gestaltwerdung eingebettet ist. Wie jedes andere der hebräischen Zeichen auch, ist das Mem nicht polar aufgebaut und somit für unseren Verstand – wie weiter unten erklärt auch der Name Gottes – nicht greifbar. Wir können uns nur über Bilder und symbolische Beschreibungen annähern.

Ein Bild, um das Prinzip von Mem greifbarer darzustellen, ist zB. ein Fernsehsender: Er strahlt elektromagnetische Wellen aus, die vom Empfänger, dem TV-Gerät, aufgenommen und in Bilder umgewandelt werden. Der Fernsehzuschauer sieht nun am Bildschirm ein konkretes Bild. Mem entspricht in diesem symbolischen Gleichnis den elektromagnetischen Wellen, die den jeweiligen konkreten Bildern zugrunde liegen. Das Fernsehbild hingegen ist die Information, die der Mensch jetzt in diesem Zeitausschnitt wahrnimmt und der Fernsehsender die Quelle, aus der das Mem entspringt – und die die eigentliche Ursache für die „Gestaltwerdung“ ist.

Die Form des Mem



Mem ist eine Zusammensetzung der beiden Buchstaben Kaf כ und Waw ו. Es ist die Verbindung des Menschen in seiner Idealform als Waw mit der aktiven, ergreifenden Hand des Kaf. Also das Handeln des Menschen, sein Sich-bewegen durch Zeit und Raum.

Gleichzeitig entspricht Mem auch dem Tetragrammaton – Jod-He-Waw-He, also 10-5-6-5 – in Summe 26. Kaf (20) und Waw (6) ergeben ebenso 26 – den Namen Gottes. Diesseitig nicht faßbar und deshalb nicht aussprechbar. So wie auch die Bedeutung des Mem nur über Symbole in unserer polaren Welt Ausdruck finden kann. Es ist das Geheimnis von Mem, das Geheimnis des Wassers, das Geheimnis der Zeit: Gott selbst ist in der Zeit!

Deshalb reinigt nach der hebräischen Lehre das Wasser den Menschen von der Gefangenschaft im Tod: Im Hebräischen wird das Leben als Eintauchen in die Zeit beschrieben, im Brauch der Mikwa, des Tauchbades. Der Mensch taucht ein in die Zeit, aber er bleibt nicht im Wasser. Nach dem Leben in der polaren Welt der Zeit kommt er wieder heraus, sonst würde er im Wasser ersticken. Die Zeit ist somit eine Türe zu anderen Welten, sie erlaubt dem Menschen, den Übergang von Welt zu Welt zu erfahren. Das Schluß-Mem ם mit seiner ganz geschlossenen Form will auf die Gefahr hinweisen, in der Welt der Zeitlichkeit (unserem diesseitigen Leben) gefangen zu bleiben. Die Versuchung, die polare Welt des Diesseits als die Wahre anzusehen, sich dem göttlichen Jenseits zu verschließen, den irdischen Tod nicht als Tür zur anderen Welt zu betrachten. In der Zeit lebt das gewaltige Geheimnis der Auferstehung.

Aber auch im Christentum gibt es einen engen Zusammenhang von Leben und Tod mit dem Wasser und der Zeit: Die Taufe, das Eintauchen ins Wasser, steht symbolisch für das „Eintauchen des Menschen in die polare Welt der Formen“, also unser diesseitiges Leben in Zeit und Raum mit allen seinen Prüfungen. Das Wiederherausziehen aus dem Wasser symbolisiert das Wiederauftauchen nach unserem physischen Tod in der Zeitlosigkeit, das Erkennen des eigenen göttlichen Ursprungs im Jenseits.

Gematria (numerischer Wert eines jeden Buchstabens)

Die Gematria des Mem ist 40

Die Bedeutung der Zahl 40 im (Alt-)Hebräischen:

Mem ist der 13. Buchstabe im hebräischen Alphabet. Die 13 (1+3=4) und die 40 (4+0=4) lassen sich auf die 4 als Basiszahl zurückführen.

Laut der Auffassung der Hebräer misst die Bibel die Zeit mit ihrer jenseitigen Zahl. Was bedeutet das? Dazu einen kleinen Exkurs zum Sinn der Zahlen in der hebräischen Lehre. Die Buchstaben sind im Jenseits Zahlen. Dort aber sind die Zahlen keine kalten irdischen Proportionen, sondern beschreiben Qualitäten, Gefühle. Als jenseitige Zahl sind zB. die 600.000 Hebräer, die aus Ägypten ziehen, qualitativ gemeint. Es ist die 6, das Waw, es erzählt vom Verbinder des Jenseitigen und Diesseitigen. Die Zahlen haben einen Sinn, die Qualität ist entscheidend. Weil die Zahlen im Jenseitigen, und allein dort, exakt anwesend sind, und die Zahlen durch diesen Qualitätswert die jenseitige Anwesenheit der Buchstaben sind (die diesseits zu Konsonanten werden), kann der Mensch erzählen. Die exakte Zahl jenseits mit deren Qualität ermöglicht uns, im Diesseits zu erzählen. Denn hier, im Diesseits sind jene Zahlen die Buchstaben. Mit den 22 hebräischen Zeichen können alle Worte gebildet werden.

Zurück zur 40: In der Bibel heißt es immer wieder 40 Tage, 40 Jahre. Das will ausdrücken, dass es im Jenseits, im „Nichts“, Zeit tatsächlich gibt, als Qualität. Meistens drückt sich durch die 40 in der Bibel ein besonderer Zeitabschnitt aus, der zurückgelegt werden muss, um eine neue Entwicklungsstufe zu erreichen:

- 40 Jahre dauernde Wanderung durch die Wüste, um im gelobten Land einziehen zu können
- 40 Tage dauernde Prüfungszeit Jesus in der Wüste, um den Versuchungen zu widerstehen
- 40 Tage bleibt Moses am Berg Sinai, um die 10 Gebote zu empfangen
- 40 Tage lang dauert der Regen bei der großen Sintflut
- 40 Tage lang erscheint Jesus den Jüngern nach der Kreuzigung

Die 40 bedeutet somit einen Transformationsprozess. Es ist eine Zeit der geistigen Wandlung, in der der Mensch vor allem Fortschritte geistiger Natur machen soll. Die 40 symbolisiert den Versuch des Menschen, hinter den geistigen Sinn alles Geschehens zu gelangen und sich in Folge zu der gewandelten Weltanschauung zu bekennen, nach ihr zu leben. Der Mensch muss die zeit- und formgebundene 40 überwinden, damit er die erlösende 50 erreichen kann. Diese Transformation geschieht allerdings nicht von heute auf morgen. So entspricht die 40 oft einer Zeitspanne der Reifung, des Wartens, sich noch entwickeln Müssens – einer Zeit der Vorbereitung.

Verfasst von Susanne Josefine Heindl

Numerologische Betrachtung Ihres Namens, Persönliche Erstellung, schriftliche Ausarbeitung

(Quellen: „Vom Geheimnis der Buchstaben“ – Jan Jakob
„Die Kabbala als jüdisch-christlicher Einweihungsweg“ – Heinrich E. Benedikt)

Eine numerologische Namensbetrachtung – DAS persönliche Geschenk zu vielen Gelegenheiten.

Sie erhalten Ihre gewünschte Ausarbeitung je nach Wahl entweder per Post als Schöndruck (gebunden, auf Wunsch mit persönlicher (Geschenk-)Widmung) oder als PDF-Dokument per E-Mail zugesandt. Ihre Namensbetrachtung können Sie einfach mittels Online-Formular auf www.numerologie.at bestellen.